

Franz-Josef Niemann

Jesus als Glaubensgrund
in der Fundamentaltheologie
der Neuzeit

Zur Genealogie eines Traktats

1983

Tyrolia-Verlag • Innsbruck-Wien

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG

§ 1	Zu Thema und Methode	11
-----	----------------------	----

ERSTER TEIL

Der neuscholastische Traktat „De Christo legato divino“
zwischen Vatikanum I und II

§ 2	Der systematische Ort des Traktats innerhalb der Fundamentaltheologie	24
1.	Die Autoren	24
2.	„Die Aufgabe der Fundamentaltheologie	28
3.	* Religionstraktat und Offenbarungstraktat	29
4.	Die Gegner der christlichen Offenbarung	34
5.	Der Aufbau der Argumentation	36
§ 3	Die Argumentation des neuscholastischen Traktats	37
A.	Präliminarien: Der Zugang zum historischen Jesus	37
1.	Das Neue Testament als Geschichtsquelle	37
2.	Die historische Existenz Jesu	44
B.	Der Anspruch Jesu: Sein Sendungs- und Messiasbewußtsein	46
C.	Die Legitimation Jesu	51
1.	Der Selbstaussweis der Person und der Lehre Jesu	51
2.	Die Wunder Jesu	52
	Wunder als Offenbarungskriterium 53 - Die Wunder Jesu 58 - Vergleich mit dem Vatikanum I 62	
3.	Die Auferstehung Jesu	67
	Die exegetische Kritik an der Auferstehung 67 - Der Beweisgang der Fundamentaltheologie 70 - Vergleich mit Thomas von Aquin und Paulus 77	
4.	Die Prophezeiungen Jesu	79
5.	Die Messiasprophezeiungen des Alten Testaments	81
6.	Die wunderbare Ausbreitung des Christentums	84
7.	Die nichtchristlichen Religionen	84
D.	Das Resultat des Traktats	85
§ 4	Zwischenbilanz I	86

ZWEITER TEIL

Der Traktat in der Neuzeit vor dem Vatikanum I

1. ABSCHNITT

Renaissance: Von der mittelalterlichen Apologie zur neuzeitlichen Apologetik

§ 5	Zum Beginn neuzeitlicher Apologetik	89
-----	-------------------------------------	----

§ 6	Raimund von Sabunde: Der Mensch als Kriterium	92
§ 7	Marsilio Ficino: Am Ursprung des Traktats	99
	1. Aufbau und Anliegen	99
	2. Philosophie - Religion - Christentum	102
	Exkurs: „religio“.	106
	3. Das Christentum als wahre Religion.	110
	Das Problem der historischen Quellen und der Zeugen 110-Die Geschichte des Christentums als Zeugnis 112 - Der Selbstaussweis der Botschaft Jesu 113 - Gegen die Astrologie 114 - Wunder 116 - Stellung der Nichtchristen zum Christentum 119	
	4. Christologie.	119
	5. Der Weissagungsbeweis als Auseinandersetzung mit dem Heidentum und dem Judentum.	121
§ 8	Girolamo.Savonarola: Offenbarungstheologie	124
	1. „Solarium itineris mei“.	124
	2. „Triumphus Crucis“.	129
	3. Savonarolas Beitrag zur Apologetik	132
§ 9	Juan Luis Vives: Historisch-dogmatisches Jesusbild	134
	1. Eigenart und Aufbau.	134
	2. Jesus als Glaubensgrund.	136
	Die Heilige Schrift als Quelle 136 -Person, Wirken und Geschick Jesu 137	
	3. Jesus und die nichtchristlichen Religionen.	139
§ 10	Philippe Duplessis-Mornay: Reformatorische Apologetik	141
	1. Eigenart und Aufbau.	141
	2. Wahre Religion und Offenbarung	144
	3. Die wahre Religion.	151
	Die Religion des Alten Testaments 151 - Das Christentum 153	
§ 11	Pierre Charron: Drei Wahrheiten - drei Traktate	156
	1. Die Dreiteilung der Apologetik.	156
	2. Die zweite Wahrheit: Das Christentum als wahre Religion.	161
	Vergleich der Religionen als Ansatz 161 - Der Vorrang des Christentums 164	
§ 12	HugoGrotius: Abgrenzung von Apologetik und Dogmatik	167
	1. Ausscheidung dogmatischer Themen aus der Apologetik.	168
	2. Der Aufbau.	174
	3. Jesus als Glaubensgrund.	176
	Die historischen Fakten 176-Wunder und Auferstehung Jesu 177-Person und Lehre Jesu 180	
	4. Die Heilige Schrift als Quelle.	184
	5. Jesus und die nichtchristlichen Religionen.	186
§ 13	Zwischenbilanz II	190
	Exkurs: Blaise Pascal.	196

2. ABSCHNITT

Im Zeitalter von Rationalismus und Aufklärung: Apologetik contra Deismus und Bibelkritik

§ 14	Zur Signatur der Epoche	199
§ 15	Pierre-Daniel Huet: <i>More geometrico</i>	203
	1. Die Axiomatisierung der Apologetik	203
	2. Kritik an der Bibelkritik	211
§ 16	Jacques Abbadie: <i>Offenbarungstraktat</i> T	218
§ 17	Vitus Pichler: <i>Rezeption der Glaubenstheologie</i>	224
§ 18	Martin Gerbert: <i>Schwerpunkt äußere Kriterien</i>	229
	<i>IST</i> Anliegen und Aufbau	229
	2. Die Notwendigkeit der Offenbarung	231
	3. Die Beglaubigung des Christentums	235
	Die Lehre des Christentums 235 - Die Autorität der Bibel 236 - Die Glaubwürdigkeitsmotive 237	
	4. Theologiegeschichtliche Vergleiche	241
	Gerberts Apologetik und die Aufklärungszeit 241 - Gerbert und das Vatikanum I 244	
§ 19	Benedikt Stattler: <i>Möglichkeitsapologetik</i>	246
	1. Das Programm	246
	2. Die Notwendigkeit der Offenbarung	250
	3. Die Möglichkeit der Offenbarung	252
	Die Möglichkeit von Offenbarung überhaupt 253 - Die Möglichkeit der christlichen Offenbarung 255	
	4. Die Tatsache der Offenbarung	258
	5. Die Beweiskraft der Argumentation	262
	6. Theologiegeschichtliche Einordnung	264
	Möglichkeitsphilosophie und Möglichkeitsapologetik 264 - Verschränkung von Apologetik und Dogmatik 267 — Vergleich mit der protestantischen Theologie und mit Wolff 268	
§ 20	Beda Mayr: <i>Contra Reimarus und Lessing</i>	271
	1. Anliegen und Aufbau	271
	2. Das Offenbarungsverständnis	275
	Natur- und Offenbarungsreligion 275 - Notwendigkeit und Möglichkeit der Offenbarung 276	
	3. Kriterien und Tatsache der Offenbarung	277
	Kennzeichen der Offenbarung 277 - Offenbarungsanspruch nichtchristlicher Religionen 281 - Die Tatsache der Offenbarung 282	
	4. Zur theologiegeschichtlichen Situierung	287
	Mayr und die Bibelkritik 287 - Mayr und die Aufklärung 290 - Mayr und die Neuscholastik 293	
§ 21	Zwischenbilanz III	297

3. ABSCHNITT

Katholische Tübinger und Wiener Schule: Apologetik als Fundamentaltheologie

§ 22	„Eine neue theologische Disziplin“	301
§ 23	Johann Sebastian von Drey: Geschichtstheologie	307
	1. Das Konzept von Apologetik	307
	2. Das Offenbarungsverständnis	314
	Theorie der Offenbarung 314 - Kritik der Offenbarung 322	
	3. Die vorchristlichen Religionen	326
	Die Urreligion 327 - Das Heidentum 328 - Der Alte Bund 332	
	4. Gottes geschichtliche Selbstoffenbarung in Jesus Christus	334
	Geschichtstheologisch: Die Vollendung der Offenbarung in Christus 334 -	
	Apologetisch: Die Tatsache der christlichen Offenbarung 337	
	5. Apologetik als Geschichtstheologie	343
§ 24	Johann Nepomuk Ehrlich: Christus als der zweite Adam	348
	1. Das Konzept von Fundamentaltheologie	348
	2. Theorie der Offenbarung	350
	3. Die Erlösungsoffenbarung als geschichtliche Tatsache	353
§ 25	Zwischenbilanz IV	358

DRITTER TEIL

Jesus als Glaubensgrund in Neuansätzen nach dem Vatikanum II

§ 26	Zur Krise der Fundamentaltheologie	362
§ 27	Karl Rahner: Transzendente Fundamentaltheologie	375
	A. Das Konzept von Fundamentaltheologie	375
	1. Der „Grundkurs des Glaubens“	375
	2. Kritik an der traditionellen Fundamentaltheologie	378
	3. (Transzendentaltheologie als Fundamentaltheologie	379
	4. Methode, Ausgangspunkt und Adressat der fundamental-	
	theologischen Christologie	383
	B. Jesus als Glaubensgrund I: Transzendente Christologie	387
	1. Die Argumentationsfigur der transzendentalen Christologie	387
	2. Suchende Christologie	390
	3. Theologiegeschichtliche Parallelen	391
	C. Jesus als Glaubensgrund II: Geschichtliche Christologie	395
	1. Präliminarien I: Theorie der geschichtlichen Glaubensbegründung	395
	Die Legitimation des geschichtlichen Jesus 395 - Der Zirkel von Glauben	
	und Glaubensbegründung 398 - Glaube und Geschichte 400 - Glaubens-	
	grund und Glaubensgegenstand 401	
	2. Präliminarien II: Unser empirisches Wissen über den vorösterlichen	
	Jesus	403

3.	Der Anspruch Jesu	405
	Das Selbstverständnis Jesu 405 - Jesu Deutung seines Todes 407	
4.	Die Legitimation Jesu	407
	Die Wunder Jesu als Glaubensgrund? 408 - Die Auferstehung Jesu 411	
5.	Zum Ergebnis: Dogmatische und fundamentaltheologische Christologie	417
D.	Apologie des christologischen Dogmas	418
	1. Christologie im evolutiven Weltbild	419
	2. Christologie unter Mythologieverdacht	419
§ 28	Wilfried Joest: Evangelische Fundamentaltheologie	421
	1. Das Konzept von Fundamentaltheologie	421
	2. Jesus als Glaubensgrund	427
§ 29	Eugen Biser: Hermeneutische Fundamentaltheologie	437
	1. Das Konzept von Fundamentaltheologie	437
	2. Jesus als Glaubensgrund	441
§ 30	Zwischenbilanz V.	449
EPILOG		
§ 31	Zur Genealogie des Traktats	454
	1. Fünf Etappen - zwei Haupttypen	454
	2. Christologie von unten als Denkform	456
	3. Geschichte und Geschichtlichkeit der Fundamentaltheologie	458
	Abkürzungen	461
	Hinweise zur Zitation	461
	Quellen- und Literaturverzeichnis	462
	Personenregister	476
	Sachregister	485